

Gottesdienst am Sonntag Invokavit, 9.3.2025

Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (ELKG² 276/ELKG 208,1-3)

Rüstgebet (z.B. S. 21)

Introitus Nr. 25/024

Kyrie (S. 22)

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott,
der du alles weißt und alles kannst.
Wir Menschen wollen sein wie du, aber wir schaffen es nicht.
Mit unserem Wissen sind wir dabei, deine Schöpfung zu zerstören.
Trotz unseres Wissens fehlt überall die Kraft,
die Zerstörung des Lebens aufzuhalten.
Deshalb bitten wir dich von ganzem Herzen,
schicke uns die Wahrheit deines Wortes
und die Klarheit deines Geistes, dass wir allein dir vertrauen
und uns in unserem Leben allein von dir leiten lassen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir
und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Epistel: Hebräer 4,14-16:

Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.
Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.
Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

Lied: Herr Christ, der einig Gotts Sohn (ELKG² 387/ELKG 46,1-3)

Evangelium: Matthäus 4,1-11:

Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Er

aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht."

Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12): "Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt."

Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5.Mose 6,16): "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen."

Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): "Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen." Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Ein feste Burg ... (ELKG² 527/ELKG 201,1-3)

Predigt: Hebräer 4,14-16

**Lied: Ich habe nun den Grund gefunden (ELKG² 570/
ELKG 269,1-3)**

Fürbittengebet:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir für das Licht und die Kraft deines Wortes.

Wir danken dir, dass wir auf deiner Erde leben dürfen.

Wir danken dir, dass wir dir vertrauen dürfen.

Wir danken dir, dass wir umkehren
und wieder neu anfangen dürfen mit dir.

**I: Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist,
bitten wir demütig um dein Erbarmen:**

für deine bedrohte Erde, für Luft und Wasser und Boden und Wälder,
für Tiere und Pflanzen, für uns Menschen und das,
was wir in unserem Wahnsinn tun. Versöhne die Verfeindeten.

Nimm dich aller Menschen in der Ukraine an, die nun schon so lange
vom Krieg betroffen sind. Sei den Menschen nahe, die verletzt oder
verschleppt wurden, die innerlich aufgewühlt sind,
die Angst vor Verfolgungen und Misshandlungen haben.

Wir bitten dich für Hungernde und Unterdrückte,
für die Menschen, die jetzt auf der Flucht sind, für Asylsuchende,
für Arbeitslose und Arme, für Kranke und Sterbende,
für Verzweifelte und Verwirrte, - dass Not ein Ende findet,
dass Leben gerettet wird, dass Sterben erträglich bleibt.

**II: Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist,
bitten wir demütig um dein Erbarmen:**

dass die Macht des Bösen gebrochen wird,
dass die Zerstörung der Schöpfung aufhört,
dass alle, die aus Habgier und Dummheit,
aus Machtstreben und Forschungsdrang Leben gefährden,
von ihrem Irrweg abgebracht werden;
wir bitten dich um Mut und Phantasie,
dass wir nach Alternativen suchen,
dass wir selber von Umkehr nicht nur reden,
sondern tatkräftig mit der Änderung unseres Lebens beginnen.

III: Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist,

bitten wir demütig um dein Erbarmen: für alle Männer und Frauen,
die schwierige Entscheidungen treffen müssen,
an den Schaltstellen der Macht, in Wirtschaft und Gerichten,
an den Hochschulen und in den Medien;

lass sie alle dem Frieden, der Wahrheit und der Gerechtigkeit dienen,
dass ihre und aller Menschen Arbeit das Leben befördert.

Wir bitten dich auch für alle, die dein Wort verkündigen,
die deine Schöpfung verteidigen,
dass sie im Kampf wachsam und im Leiden menschlich bleiben.

Wir bitten dich für uns, dass wir kritisch bleiben in aller Versuchung,
dass wir nicht selbstgerecht werden gegenüber den anderen,
dass wir nicht zynisch werden in unserer Enttäuschung,
dass wir ohne Selbstmitleid leben, auf dieser wunderbaren
und bedrohten Erde, in der Hoffnung auf dein herrliches Reich.

L.: In aller Not rufen wir dich um Hilfe.

In allem Glück danken wir für deinen Segen.

Mit jedem Atemzug loben wir deinen herrlichen Namen,
dich, den ewigen und allmächtigen Gott, den Vater und den Sohn
und den Heiligen Geist. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen

Lied: Wo Menschen sich vergessen (CoSi 503)

1. Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver - las - sen,
 2. Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die Lie - be be - den-ken,
 3. Wo Men-schen sich ver - bün - den, den Hass ü - ber - win - den,
 1.-3. und neu be - gin-nen, ganz neu, da be-rüh-ren sich
 Him-mel und Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich
 Him-mel und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns.

Text: Thomas Laubach. Musik: Christoph Lehmann. © tvd-Verlag, Düsseldorf

Der Wochenspruch:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
 dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Johannes 3, 8b)

Die nächsten Gottesdienste:

16.3., Reminiszere:

- 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst in HD
- 11.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in MA
- 19.00 Uhr: Ökumenisches Taizégebete in St. Thomas, HD

Die Kollekten heute:

- Im Gottesdienst: Für Gemeindeveranstaltungen
- Am Ausgang: Für den Erhalt des Kirchgebäudes

Seit Aschermittwoch sind wir wieder auf "Expedition"

Wir befassen uns in diesem Jahr mit dem Bekenntnisteil in unserem neuen Gesangbuch. Den genauen Ablauf finden Sie auf der Homepage. Auch das 2. Gesprächsforum am Mittwoch um 20.00 Uhr wird online stattfinden. Die Zugangsdaten für die Gesprächsforen finden Sie ebenfalls auf der Homepage.